WP-SO-1045 Dresden als soziale Stadt

Antragsteller*in: Diana-Victoria Menzel (Dresden KV)

Text

Von Zeile 1922 bis 1924 einfügen:
wir im Rahmen der städtischen Möglichkeiten unterstützen und als willkommene partnerschaftliche Ergänzung der städtischen Bildungslandschaft sehen. Unser Ziel ist die Reduzierung der Schulabbrüche, insbesondere in Stadträumen mit sozialen Herausforderungen. Wir GRÜNE werden über die Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden darauf hinarbeiten, Schulbezirke künftig mit einer stärkeren sozialen Durchmischung zuzuschneiden, um Segregationsfaktoren im Bildungsbereich entgegenzuwirken. Außerdem machen wir uns stark für stadtinterne und internationale Schulpartnerschaften.

Begründung

"Die soziale Lage der Schüler*innen und ihrer Eltern bestimmt in Dresden erheblich die Chancen, mit einem erfolgreichen Abschluss die Schule zu verlassen. Während in Blasewitz und Weixdorf nur ein bis zwei Prozent der Jugendlichen an der Schule scheitern, erreichen in Gorbitz oder Prohlis 15 bis 20 Prozent keinen Hauptschulabschluss. Im Dresdner Durchschnitt sind fünf Protzent der Schüler*innen betroffen." (Quelle: Mitgliederzeitschrift der GEW Sachsen, 12/2018)